

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 47/48 (1906)
Heft: 10

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.
Geschäftsbericht des Sekretärs für 1904/1906.

(Schluss.)

Ferienarbeiten. Durch die gar zu geringe Beteiligung an der Lösung der letzten Preisaufgaben seitens der Studierenden des Polytechnikums sah sich der Ausschuss veranlasst, für die abgelaufene Geschäftsperiode keine neuen Aufgaben zu stellen. Die Ausbildung der Fachschulvereine am Polytechnikum und die Betätigung der Studierenden in diesen Vereinigungen, die Erleichterung von Spezialstudien durch Besuch von Spezialkollegien, sowie anderweitige Interessen der heutigen studierenden Jugend haben dazu geführt, dass der Lösung von Preisaufgaben in Form der bisherigen Ferienarbeiten kein Interesse mehr entgegengebracht wird. Es muss deshalb die Frage der Reorganisation dieser Institution einer eingehenden Prüfung unterzogen werden, damit der dafür bestehende besondere Fonds, die Wildstiftung, von 3100 Fr., dessen Zinsen nur für die Ferienarbeiten verwendet werden dürfen, wieder statutengemässe Verwendung finden kann.

Gründung einer Prüfungsanstalt von Brennmaterialien am eidg. Polytechnikum. Unter Hinweis auf die diesbezügliche Mitteilung im letzten Geschäftsbericht ist zu bemerken, dass diese Frage nunmehr ihre Lösung gefunden hat, indem der hohe schweizerische Bundesrat in seiner Sitzung vom 30. Januar d. J. beschlossen hat, die bis jetzt mit privatem Charakter im Chemiegebäude bestehenden Laboratorien für Prüfung von Brennmaterialien in eine provisorische amtliche Prüfungsanstalt umzuwandeln. (Der bezügliche Protokollauszug nebst Begleitschreiben des eidg. Departement des Innern wird im nächsten Bulletin mitgeteilt.)

Vertretung der G. e. P. bei Versammlungen und Festen befreundeter Gesellschaften und Kongressen. An der Generalversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins, welche letztes Jahr in Verbindung mit der 50jährigen Jubiläumsfeier des eidg. Polytechnikums in Zürich abgehalten wurde, ist die G. e. P. durch die Ausschussmitglieder Herren Chemiker H. Zschokke aus Basel und Dr. C. Moser, Direktor der Rütli bei Bern offiziell vertreten worden. An der Generalversammlung des schweiz. elektrotechnischen Vereins, die im Monat September 1905 in Freiburg stattfand, hatten unser Präsident Herr Generaldirektor Sand und unser Ausschussmitglied Herr Kantonsingenieur Gremaud die Vertretung der Gesellschaft übernommen. Am Jubiläum des Polytechnikums, zu dessen Durchführung die Gesellschaft die Initiative ergriffen und dessen Organisation sie gemeinsam mit dem Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein und den Behörden des eidg. Polytechnikums durchgeführt hat, beteiligten sich von den 1620 Festteilnehmern 746 Mitglieder der Gesellschaft. Im Organisationskomitee haben vier Ausschussmitglieder, vier Ehrenmitglieder und neun sonstige

Mitglieder der Gesellschaft intensiv mitgearbeitet. Das Präsidium des Organisationskomitees lag, wie Ihnen bekannt, ebenfalls in der Hand eines Ausschussmitgliedes, des Herrn Strassenbahndirektor A. Bertschinger von Zürich. Das Sekretariat der G. e. P. hatte sich für die Vorarbeiten und das Kassawesen usw. dem Organisationskomitee zur Verfügung gestellt und war infolgedessen während vollen acht Monaten sehr mit Vor- und Nacharbeiten für diese Feier in Anspruch genommen.

Die alljährlich zu gunsten unbemittelter Studierender vom Verband der Polytechniker veranstaltete Akademie in der Tonhalle in Zürich wurde von den Mitgliedern des Ausschusses und deren Familien besucht und so der gewöhnliche Beitrag der Gesellschaft dieser Veranstaltung zugewendet.

An einer vom eidgen. Justiz- und Polizei-Departement im Mai dieses Jahres veranstalteten Konferenz von Vertretern der schweizerischen Industrie und andern Sachverständigen zur Besprechung eines vom eidgen. Amt für geistiges Eigentum ausgearbeiteten Vorentwurfes für ein Bundesgesetz betreffend die Erfindungspatente, welches sich auch auf den Schutz chemischer Erfindungen, mechanischer Verfahren usw. erstreckt, wurde unsere Gesellschaft durch den Patentanwalt Herrn E. Imer-Schneider in Genf vertreten.

Betreffend Vertretung der Gesellschaft am internationalen Kongress des Verbandes für die Materialprüfungen der Technik, welcher dieses Jahr vom 3. bis 8. September in Brüssel stattfindet, beauftragte der Ausschuss das Sekretariat, Anmeldungen von Mitgliedern der Gesellschaft entgegenzunehmen und an die zuständige Stelle weiter zu leiten.

Publikationen. Ende 1904 wurde das 42. Bulletin herausgegeben. Dasselbe enthält auf 71 Druckseiten Einladung, Programm, Protokoll und Festbericht über die Generalversammlung in Basel, Geschäfts- und Finanzberichte nebst Abrechnung über die Periode 1902/03, Bericht und Gutachten betr. Ausbildung von Bergingenieuren am eidg. Polytechnikum, die Eingabe an den hohen Bundesrat betr. Gründung einer Prüfungsanstalt für Brennmaterialien, Mitteilungen über den achtzigsten Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes Herrn Professor Dr. Amsler-Laffon in Schaffhausen und den Ausweis über die Leistungen der Schweiz. Bauzeitung während der Jahre 1883/1903.

Diesem Bulletin wurde, wie schon Eingang des Berichtes erwähnt, noch eine besondere Beilage beigegeben, enthaltend Akten über die Reorganisationsfrage des Eidg. Polytechnikums. Speziell durch diese Beilage wurde der im Budget vorgesehene Kredit für die Herausgabe von Bulletins erschöpft und es musste von einer weiteren solchen Publikation für die abgelaufene Geschäftsperiode Abstand genommen werden, obschon wir namentlich unsern ausländischen Mitgliedern Ende des letzten Jahres gerne noch einen zusammenhängenden Festbericht über die abgehaltene Jubiläumsfeier hätten zustellen wollen.

zylindern hindurch gedrückt, was jeweils eine gehörige Erschütterung der gewaltigen Maschine und des ganzen Umgebung bewirkt. Es würde hier zu weit führen, alle die interessanten Fabrikationsphasen zu schildern. Erwähnen wollen wir nur noch die Vorrichtung zum Schneiden und Biegen der Rundeiseneinlagen für armierte Betonkonstruktionen; diese Zugstangen werden vom Werk nach beliebiger Zeichnung fix und fertig zugerichtet geliefert. Ferner ist interessant die Fabrikation von Transmissionswellen: die Richtmaschine, das Abdrehen, das Polieren und die endgültige Kontrolle auf Durchmesser und Richtung. Bei der Arbeit dieser Richt- und Poliermaschinen mögen in den Gedanken manches Ehemaligen wehmütige Erinnerungen aufgestiegen sein an die schönen Stunden, da uns Fiedler die Kegelschnitte und Rotationshyperboloide vordozierte, deren Bildungsgesetze hier in praktische Verwendung gebracht sind! — Eine weitere hochinteressante Abteilung bildet die Schmiede, wo aus dem gewalzten Vierkant- und Rundeisen grösserer Dimension die verschiedensten Gegenstände geschmiedet werden. Da ist eine Biege- und Stanzmaschine für Hufeisen; Stanzen, die in einem Tempo aus einem Flacheisen Schraubenmuttern mit Loch und Sechskant pressen. Durch mächtige Dampfhammer werden zum Beispiel Webstuhl-Kurbelwellen geschmiedet, wobei das Arbeitsstück nacheinander in einer Hitze fünf verschiedene Hämmer passiert bis es fertig ist. Da werden Schraubenschlüssel, Unterlags- und Klemmplatten für Eisenbahnschienen, Kupplungshacken für Eisenbahnwagen, Puffer, Federhülsen für die Pufferfedern, Geschützradnaben gestaut, gepresst oder im Gesenk geschmiedet und all dies mit anscheinend erstaunlicher Leichtigkeit und vollendeter Sicherheit. Auch dieser Teil des Gerülfingerwerkes ist hochinteressant und wohl für die meisten der Besucher neu gewesen. Weiter wollen wir noch die Dreherei und Schlosserei erwähnen, die hauptsächlich für eigenen Bedarf die Gesenke und Aufsätze herstellt, die Polierwalzen für die Wellenpolitur schleift, Schrauben usw. anfertigt. Dann

besichtigten wir weiter die neue elektrische Zentrale und den Raum, in dem Versuche für elektrische Schweissung gemacht werden, die bereits sehr befriedigende Resultate gezeigt haben. Zum Schluss warfen wir noch einen Blick in die ganz neu eingerichtete Festigkeitsprüfungsanstalt des Werkes, wo die Kaltbiege- und Zerreihsproben an den fertigen Werkstücken ausgeführt werden.

Damit war unser Rundgang beendet und nun begann der zweite Teil. In einem naheliegenden Biergarten hatte die Direktion des Eisenwerkes wieder in zuvorkommendster Weise für die leiblichen Bedürfnisse gesorgt. Bei «selbstgewalzten» Forellen und bei ausgesuchten kalten Platten, bei Malanser und Yvorne erholten sich unsere Ehemaligen rasch von den Strapazen des vielen Sehens und Hörens und bald klopfte Herr Generaldirektor Sand ans Glas, um der verehrten Direktion der von Roll'schen Eisenwerke, besonders Herrn Direktor R. Meier den Dank aller Anwesenden auszusprechen für die Fülle des Wissenswerten einerseits, das uns der Einblick in dieses Werk, das einzige seiner Art in der Schweiz, geboten und andererseits für die lebenswürdige Art und Weise wie zu dem Nützlichen noch das Angenehme gefügt worden. Ein begeistertes Hoch bestätigte die Worte unseres Präsidenten, die Gläser erklangen und ein fröhliches Singen begann. Herr Ingenieur Mousson, Sekretär der G. e. P., erfüllte noch eine weitere Dankspflicht, indem er dem Lokalkomitee mit seinem Präsidenten, Herrn Oberst U. Brogi, unsere volle Anerkennung zollte für die flotte und allseitig gediegene Vorbereitung und Durchführung des Festes, das sich würdig den frühern Generalversammlungen anreihet.

Auch der Berichterstatter schliesst sich mit Freuden diesem Danke an alle lieben Solothurner Kollegen an, die es verstanden haben, uns ein von so intemem Reiz getragenes Fest und einen so abgerundeten Blick in das künstlerische und wirtschaftliche Leben und Treiben ihrer Heimatstadt und deren Umgebung zu bieten! Auf Wiedersehen!

C. J.

Das XXXV. Adressverzeichnis konnte Ende November 1904 an die Mitglieder versandt werden. Sodann erfolgte die Versendung des für das Jubiläumsjahr in Aussicht genommenen XXXVI. grossen Adressverzeichnisses im November 1905.

Alle diese Drucksachen wurden wie bisher mit folgenden Vereinen ausgetauscht:

Association amicale des anciens élèves de l'école centrale de Paris; Verein «Hütte» in Charlottenburg-Berlin; Verband ehemaliger Grazer Techniker; Association des Ingénieurs sortis des écoles spéciales de Gand; der Ingenieurschule in Rom und der k. k. technischen Hochschule in Wien. Neu hinzu kam der Austausch mit der Associazione per gli ex-allievi del Politecnico Milanese. Ferner wurden unsere neuen Publikationen wie bisher der Société des Ingénieurs civils de France in Paris, der Institution of Civil Engineers in London, dem bernerischen Staatsarchiv und der schweizerischen Landesbibliothek zugestellt. Vom Verbands der Polytechniker und diversen Fachschulvereinen gingen in üblicher Weise die Jahresberichte ein.

Das «Instituto Dentario (Direktor J. Rumina) in Lissabon» ersuchte dieses Frühjahr um Zusendung unserer Statuten für einen neu zu gründenden Verein ehemaliger Studierender dieser Anstalt, welchem Gesuche entsprochen wurde.

Von der Direktion der Ingenieurschule in Lausanne ging zu hande unseres Archives ein Exemplar der auf die 50-jährige Jubiläumsfeier 1903 herausgegebenen Denkschrift ein, ebenso sind vier Exemplare der Jubiläumsfestschrift des Eidg. Polytechnikums 1905 als Eigentum der Gesellschaft zur Verfügung gestellt worden.

50-jährige Jubiläumsfeier des Eidg. Polytechnikums. Die Abrechnung der Jubiläumsfeier ergab folgendes Resultat:

Budget Fr.:	Einnahmen:	Effektiv Fr.:
49 000,—	Offizielle Beiträge	53 500,—
6 500,—	Freiwillige Beiträge	8 490,—
23 800,—	Erlös aus den Festkarten	28 534,55
5 500,—	Erlös aus Verkauf der Festschrift	9 040,—
—,—	Verschiedenes	386,90
84 800,—		Fr. 99 951,45
	Ausgaben:	
500,—	I. Organisations-Komitee	827,45
5 000,—	II. Finanz-Komitee	5 706,60
25 000,—	III. Wirtschafts-Komitee	26 952,75
3 000,—	IV. Empfangs-Komitee	4 144,30
50 000,—	V. Festschrift-Komitee	61 232,75
1 300,—	Zurückbezahlte Festkarten u. Divers.	872,95
84 800,—		Fr. 99 737,10
	Aktiv-Saldo	Fr. 214,35

Dieser Aktiv-Saldo wurde auf Beschluss des Organisations-Komitees der Witwen- und Waisenkassa der Lehrerschaft des Eidg. Polytechnikums überwiesen. Der Gesamt-Kassaverkehr, den das Sekretariat der G. e. P. für die Jubiläumsfeier besorgte, belief sich auf Fr. 117 283,64.

Sitzungen des Ausschusses. Zur Behandlung der Geschäfte versammelte sich der Ausschuss jährlich im Frühjahr und Herbst und hielt im ganzen fünf Sitzungen ab und zwar in Brugg, Luzern, Langenthal, Lenzburg und Solothurn.

Der engere Ausschuss, bestehend aus den in Zürich wohnenden Mitgliedern des Gesamt-Ausschusses, kam in der abgelaufenen Geschäftsperiode zu keiner Sitzung zusammen, da keine vorzubereitenden Traktanden vorlagen. In der Sitzung des Ausschusses vom 29. Oktober 1905 legte leider unser langjähriger hochverdienter Vize-Präsident Herr Professor Dr. Rudio sein Amt nieder. In der Ausschusssitzung vom 20. Mai dieses Jahres wurde sodann Herr Kantonsingenieur E. Charbonnier in Genf einstimmig für die laufende Geschäftsperiode zum Vize-Präsidenten der Gesellschaft gewählt. Für die der Generalversammlung zustehenden Neuwahlen des Ausschusses für die kommende Geschäftsperiode 1906/1907 haben eine Wiederwahl abgelehnt die Herren Generaldirektor O. Sand, Präsident der Gesellschaft seit 1898, Professor Dr. F. Rudio, Baumeister Max Guyer in Zürich und Ingenieur E. Elskes in Bern.

Der Sekretär: F. Mousson.

Stellenvermittlung.

Gesucht von einem grossen Elektrizitätswerk ein *jüngerer Ingenieur* mit abgeschlossener akademischer Bildung für den Betrieb. (1456)

Gesucht für eine schweiz. Maschinenfabrik ein tüchtiger, akademisch gebildeter *Maschineningenieur*, speziell vertraut mit Projektierung und Verlegung von Rohrleitungen für Turbinenanlagen. Derselbe sollte theoretisch und praktisch gute Erfahrung im Kesselschmiedefache besitzen und befähigt sein, Montagen und Bauarbeiten zu leiten und zu überwachen. Dauernde Anstellung. Reflektanten, welche sich über bereits besorgte Bauleitungen ausweisen können, erhalten den Vorzug. Eingabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen erforderlich. (1458)

Gesucht für sofort als Bauleiter ein tüchtiger, energischer *Ingenieur* mit mehrjähriger Baupraxis und Erfahrung im Tunnelbau. (1459)

Gesucht ein *Lehrer* für Kunst- und technisches Zeichnen an eine Seidenwebschule in Italien. (1460)

Gesucht ein akademisch gebildeter *Chemiker* als Professor für technische Chemie und Färberei an eine Seidenwebschule in Italien. (1461)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
9. Sept.	Pfleger Stump	Buchackern (Thurgau)	Erstellung eines zweikammerigen Reservoirs von 100 m ³ Inhalt.
9. »	Oberingenieur der S. B. B., Kreis IV	St. Gallen	Erd-, Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Flaschner- und Malerarbeiten für das neue Stellwerkgebäude auf der Station Kreuzlingen.
10. »	C. Jegher-Sprüngli, Ing.	Kilchberg (Zürich)	Liefen und Legen einer gusseisernen Wasserleitung, 70 m von 100 mm und 100 m von 75 mm Kaliber, usw.
11. »	Stef. Luisoni, Gem.-Ing.	Altstetten (Zürich)	Aufwerfen und Wiedereindecken der Leitungsgräben für die Erweiterungen des Wasserversorgungsnetzes in Altstetten.
12. »	Baubureau	Basel, Schifflande	Spenglerarbeiten zum Neubau der Börse in Basel.
12. »	Gottlieb Lang, Kassier der Wasserversorgung	Ermensee (Luzern)	Oeffnen und Wiedereinfüllen von 1000 m Rohrgräben, Liefern und Legen von 1000 m Eisenröhren von 1½ und 2 engl. Zoll Lichtweite.
12. »	Kirchenverwaltung	Tersnaus (Graubünd.)	Eindeckung der Kirche in Tersnaus mit hartem Material.
13. »	Eugen Schlatter, Architekt	St. Gallen	Glaser-, Schreiner- und Malerarbeiten zum Neubau des Konsumvereins Flawil.
14. »	Oberingenieur der S. B. B., Kreis IV	St. Gallen	Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten für die Vergrösserung des Aufnahmegebäudes in Chur.
15. »	J. Scholer-Gerber	Maisprach (Baselland)	Erstellung eines offenen Kanals (Länge 1100 m) und von 2685 m Draingräben. Lieferung von 10 200 Stück Drainröhren usw.
15. »	Gemeindeschreiberei	Niederwichtach (Bern)	Dorfbachverbauung in Niederwichtach. Voranschlag 32 500 Fr.
15. »	Alb. Müller, Gemeinderat	Stein (Appenzell)	Ausführung der Strassenkorrektur Lachen-Bruggle.
15. »	Präsident Schneider	Elm (Glarus)	Verbreiterung des Weges durch die Tschingelschlucht bei Elm.
15. »	Bezirks-Ingenieur	Biel (Bern)	Korrektur der Leuzigen-Bibern-Strasse. Länge 647 m.
15. »	J. Bezencenet, Architekt	Lausanne	Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für das Bureaugebäude des Güterbahnhofs Lausanne.
15. »	Bahningenieur der S. B. B.	Freiburg	Erd- und Maurerarbeiten für die Unterführung der Strasse von Bümpliz nach Bern.
16. »	Kanzlei des Baudepartements des Kantons Luzern	Luzern	Sämtliche Arbeiten für die Wasserversorgung der kantonalen Irrenanstalt St. Urban, mit Ausnahme der Quellfassungen.
20. »	Direk. d. schw. Rhein-Salinen	Rheinfelden (Aargau)	Eisenbetonkonstruktionen für das auf Saline Ryburg b. Möhlin zu erstellende Salzmagazin.
22. »	Bureau der Bauleitung für den Bahnhofumbau	Basel, Wallstrasse 14	Ausführung des Asphaltbelages auf den noch zu erstellenden Personen- und Gepäckperrons, rund 12 600 m ² , im neuen Bahnhof der S. B. B. zu Basel.
29. »	Oberbaumaterial-Verwaltung der Schweiz. Bundesbahnen	Bern, Dienstgebäude auf dem Brückfeld	Lieferung von Materialien zur Anfertigung von Weichen und Kreuzungen: 205 t Vollschienen aus Flusstahl, 260 t Unterzugsbleche, 43 t Winkelleisen (Flusseisen) usw.
30. »	Oberbaumaterial-Verwaltung der Schweiz. Bundesbahnen	Bern, Dienstgebäude auf dem Brückfeld	Lieferung von etwa 85 000 Eichenschwellen, 40 000 Föhrenschwellen, 13 000 Buchenschwellen usw.